

Leseprobe



Bettine Reichelt

Kommt, wir gehen nach Bethlehem

24 Minutengeschichten. Ein Adventskalender

64 Seiten, 12,5 x 19,5 cm, gebunden, durchgehend farbig,
mit zahlreichen Farbfotos

ISBN 9783746270463

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2026

Bettine Reichelt

Kommt,
wir gehen nach
Bethlehem
24 Minutengeschichten

Ein Adventskalender

benno

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Inhalt

Bildnachweis

Cover: © stock.adobe.com/Michaela Begsteiger; 1: © stock.adobe.com/Mariusz/peopleimages.com; 2: © stock.adobe.com/eunikas; 3: © stock.adobe.com/teksomolika; 4: © stock.adobe.com/Lazy_Bear; 4: © stock.adobe.com/Chepko Danil; 5: © stock.adobe.com/bondarillia; 6: © stock.adobe.com/Christina Pichler; 7: © stock.adobe.com/zhane luk; 8: © stock.adobe.com/Raimond Klavins; 9: © stock.adobe.com/Leo Lintang; 10: © stock.adobe.com/joserpizarro; 11: © Bettine Reichelt; 12: © stock.adobe.com/oksix; 13: © stock.adobe.com/Elena Degano; 14: © stock.adobe.com/norman-krauss; 15: © stock.adobe.com/razvan.vasile; 16: © stock.adobe.com/Neolei; 17: © stock.adobe.com/vizafoto; 18: © stock.adobe.com/VRD; 19: © stock.adobe.com/Patrick Daxenbichler; 20: © stock.adobe.com/Saktanong; 21: © stock.adobe.com/kmm7553; 22: © stock.adobe.com/Christine; 23: © stock.adobe.com/sonyachny; 24: © stock.adobe.com/bellux ; © stock.adobe.com/ritiniya

Besuchen Sie uns im Internet:

www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem
Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen.
Einfach anmelden unter www.vivat.de.

ISBN 978-3-7462-7046-3

© 2026 St. Benno Verlag GmbH, Stammerstr. 9–11, 04159 Leipzig,
service@st-benno.de

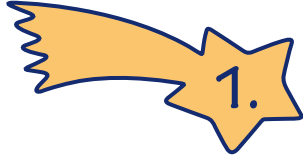
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf – auch teilweise – nur mit Genehmigung des Verlags wiedergegeben werden.

Die Nutzung der Inhalte dieses Werkes für Text- und Data-Mining im Sinne des § 44b UrhG ist ausdrücklich vorbehalten (§ 44b Abs. 3 UrhG) und daher verboten. Die Inhalte dieses Werkes dürfen auch nicht zur Entwicklung, zum Training und/oder zur Anreicherung von KI-Systemen, insbesondere von generativen KI-Systemen, verwendet werden.

Umschlaggestaltung: Karen Münch-Thornton, pictorisdesign

Gesamtherstellung: Ufer Verlagsherstellung, Leipzig (A)

1. Abendliches Gespräch	6
2. Der Anfang	8
3. Fürsorge	10
4. Der Anruf	13
5. Noch einmal am Telefon	16
6. Schuhglanz	18
7. Nächtliche Recherche	20
8. Ein gefülltes Schiff	22
9. Wenn Gott kommt	25
10. Zwei Wochen bis Weihnachten	26
11. Der Stern verlischt	28
12. Die alten Propheten erwachen neu	30
13. Neues Licht	32
14. Rückkehr zur Heldensuche	35
15. Die Aufgabe der Hirten	38
16. Ein Zuhause für die Tiere	40
17. Blasse Boten	42
18. Der Chor der Engel erwacht	44
19. Geschenke	47
20. Herbergssuche	50
21. Einrichtung	52
22. Engelslieder	55
23. Es wird ernst	56
24. Stille Nacht	58
Epilog: Der Segen des Hirten	61
Die Geschichten hinter der Geschichte	62



Abendliches Gespräch

Was mit der Zeit anfangen?

Anfangen?

Jetzt? Ist es nicht noch zu früh?

Der Tag neigte sich dem Abend zu. Ich saß im Kinderzimmer. Die Oma. Da sitzt sie. Heute zuständig für den Abend und das Zur-Ruhe-Kommen.

Was aber mit dieser Zeit anfangen, die ich jetzt habe, während ich auf das kleine liebe Gesicht sehe. Unter der zarten Haut verbirgt sich ein willensstarker Geist. Und der duldet keine Bewegung, kein Sich-Rühren, kein Weggehen. Auch wenn die Augen geschlossen sind. Davon darf man sich nicht täuschen lassen. Klein-Maria weiß genau, was sie will.

Wenn ich mich auch nur einen Millimeter bewege, werden sich die Augenlider bewegen. Und dann stehe ich unter dem gestrengen Blick als heimlich Flüchtende da. Nein, für einen Aufbruch ist es zu früh.

Was aber anfangen?

Erzähl mir was, sagte das Kind, das doch schon längst schlafen sollte. Erzähl von Weihnachten.

Wo fange ich an? An welcher Stelle?

Fang ganz am Anfang an, mahnte Klein-Maria.

Und es muss auch einen Helden geben.

Auch Weihnachten braucht Helden.

So fing ich also an. Das heißt: Ich wollte anfangen.

Noch hatte ich mich nicht entschieden, welches nun wirklich der Anfang wäre, da verrieten mir die Atemzüge, dass es für ein Anfangen heute doch noch zu früh war.

Ich schlich also davon, nahm das dicke alte Buch vom Regal und bereitete den Anfang für morgen vor.





Der Anfang

Und ich erzählte: In einem fernen Land, zu einer anderen Zeit – genau wissen wir es nicht, wann das war, nur so ungefähr, da begann diese Geschichte. Das war zu der Zeit, in der Kinder wie du, Klein-Maria, nicht in den Kindergarten gingen. Und auch die Schulen waren ganz anders. Und die Jungen und die Mädchen hatten festgelegte Aufgaben: Die einen lernten das Hüten des Hauses und die anderen mussten sich mit um die Tiere kümmern. Es gab keine Autos. Alles erreichte man zu Fuß. Oder man hatte ein Reittier. Aber das hatten nur die reichen Leute. Es gab Arme und Reiche, aber die Familie, von der ich erzähle, war weder arm noch reich. Ganz normale Menschen in einer ganz normalen Stadt.

Und ich stelle es mir so vor, dass das Mädchen, das die Heldin meiner Geschichte wird, sich auch um die Tiere kümmerte. Und das tat sie gern und gut. Und sie konnte kochen und waschen. Bald würde sie heiraten. Obwohl sie noch ziemlich jung war.

Das ist Maria, sagte Klein-Maria.

Ja, das ist Maria. Sie lernte bestimmt schon als Mädchen, sich um den Haushalt zu kümmern und verantwortungsvoll zu sein. Und sie glaubte an Gott, so wie es alle aus ihrer Familie taten. Sie war davon überzeugt: Gott sorgt für uns.

So wuchs Maria dort in Nazareth auf, bis eines Tages ...

Nein, Maria ist nicht die Heldin unserer Geschichte, fiel mir Klein-Maria ins Wort.

Nicht?

Nein.

Wer dann?

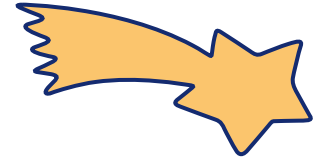
Nicht Maria jedenfalls.



Die Geschichten hinter der Geschichte

2. Lk 2,1
3. Lk 1,30.38
4. Mt 1,18 ff.
5. Lk 2,1
6. Nikolaustag; Nikolaus wirkte als Bischof Anfang des 4. Jh. in Myra (Kleinasien); über sein Leben werden zahlreiche Legenden erzählt
7. Nikolauslegende: das Kornwunder
8. „Es kommt ein Schiff geladen“; eines der ältesten deutschsprachigen Weihnachtslieder; Melodie: 15. Jh., Text: Str. 1–3 Johannes Tauler (14. Jh.), Str. 5–6 Daniel Sudermann (um 1626); im Gotteslob: Nr. 236, im Evangelischen Gesangbuch: Nr. 8
9. Lk 1,35 / Mt 1,20
10. Mt 2,3
11. Mt 2,3,7
12. Mt 2,4–5
13. Mt 2,9; Luciatag / Todestag der hl. Lucia von Syrakus; ihr Name ist hergeleitet von lat. lux = Licht / Lichtträgerin, sie versorgte mit ihrem Vermögen arme und kranke Christen in Katakomben und soll sich, um die Hände zum Tragen frei zu haben, einen Kerzenkranz auf den Kopf gesetzt haben; fiel der Christenverfolgung unter Kaiser Diokletian zum Opfer; Nationalheilige in Schweden

14. Lk 2,8
15. Lk 2,8b
16. Lk 2,7
17. Lk 2,9 ff.
18. Lk 2,13
19. Mt 2,11
20. Lk 2,2–5
21. Lk 2,4
22. Lk 2,10–12
23. Lk 2,6
24. Lk 2,1–20





Fotografie: Marion Gustrau

Bettine Reichelt,

geboren 1967, ist evangelische Theologin aus Leidenschaft. Im Schreiben und in ihrer Tätigkeit als Pfarrerin, vor allem als Lehrerin für evangelische Religion, möchte sie mit Menschen im Gespräch sein. Sie war bereits von 1997 bis 2000 Pfarrerin. Ab 2001 arbeitete sie als freie Autorin und Lektorin und machte sich damit 2003 selbstständig. Daneben hatte sie Anstellungen als Gemeindepädagogin. Seit 2012 ist sie wieder als Pfarrerin tätig. Sie veröffentlicht Gedichte, Prosa, Krimis und erfolgreiche spirituelle und historische Bücher. Reichelt ist Mutter zweier Kinder.